

# REFERATEKONFERENZ

## Protokoll

### 154. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 26. Februar 2019

- öffentlicher Teil -

#### Inhalt:

1	Zur Tagesordnung.....	4	8	(Finanz-)Verfahrensanträge.....	15
2	Genehmigung von Protokollen.....	4	8.1	Finanzierung einer LAK im SoSe 19	15
3	Zukünftige Verfahrensweisen in der RefKonf.....	4	8.2	Geringfügige Finanzbeschlüsse anstelle der RefKonf.....	16
4	Berichte .....	5	9	Anfragen und Diskussion.....	17
4.1	PoBi .....	5	9.1	VS Räumlichkeiten.....	17
4.2	Außenreferat .....	5	9.2	Lagermöglichkeiten FS SAI.....	17
4.3	Härtefallkommission .....	6	9.3	Studentischen Belangen bezüglich der anstehenden Kommunalwahl.....	17
4.4	Sozialreferat.....	6	10	Delegierungen und Mandatierungen	18
4.5	Öffentlichkeitsreferat .....	6	10.1	Wahl weiterer Delegierter zur fzs MV	18
4.6	Finanzreferat.....	7	10.2	Wahl weiterer Delegierter zur LAK	18
4.7	Rechtsreferat .....	7	11	Gremienschulung.....	19
5	Informationen .....	7	12	Sonstiges.....	19
5.1	Mitteilungsblatt .....	7	12.1	„Gleichstellungsbericht“ .....	19
5.2	Protokolle der letzten Periode.....	7	12.2	LHG Novelle .....	20
6	Nicht öffentlich .....	7	12.3	Lenkungsausschuss beim Campusmanagement.....	20
7	Finanzanträge .....	8	12.4	Hinweise zu Förderung Dritter.	20
7.1	International Day 2019 (2. Lesung)	8	13	Umlaufverfahren „Teilnahme am Gutachterbesuch im Rahmen der Exzellenzinitiative“ .....	20
7.2	Unterstützung der FS Romanistik Exkursion nach Almagro (1. Lesung) .....	8			
7.3	Mitgliederversammlung von Studenten bilden Schüler e.V. (2. Lesung)	12			
7.4	Filmvorführung „Leiden-schafft“ und anschließendes Gespräch.....	14			

## Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

### Sitzungsleitung und Schriftführung:

Chiara Citro  
Leon P. Köpfler

### Referat für Öffentlichkeitsarbeit\*:

Hannah Schreiber

-----  
Vorsitz der Studierendenschaft\*:

Chiara Citro  
Leon P. Köpfler

### Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit\*:

Lukas Weber

### EDV-Referat\*:

Harald Nikolaus

### Referat für Politische Bildung\*:

Matthias Konrad

### Finanzreferat\*:

Take Pham  
Florian Weiss

### QSM-Referat\*:

Philipp Strehlow

### Referat für Hochschulpolitische Vernetzung (Außen)\*:

Marc Baltrun

### Referat für Rechtsfragen\*:

Cristina Henriques Martins

### Referat für Internationale Studierende\*:

(nicht anwesend)

### Referat für Soziales\*:

Franziska Heinisch  
Carmen Wintergerst

### Referat für Konstitution & Gremienkoordination\*:

David Hellge

### Studierendenwerksreferat\*:

Julia Brecht

### Kulturreferat\*:

Beyza Arslan  
Esra Dural

### Referat für Verkehr\*:

Rahel Amler

### Referat für Lehre und Lernen\*:

(nicht anwesend)

### Gesundheitsreferat (Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung):

(nicht anwesend)

### Queerreferat (Betroffene sexualitäts-bezogener Diskriminierung):

(nicht anwesend)

RBD-Referat  
(Betroffene aufgrund von Rassismus und  
Diskriminierung aufgrund kultureller  
Zuschreibungen):

(nicht anwesend)

(nicht anwesend)

Sitzungsleitung des StuRa:

Elisabeth Schweigert

IT's FuN-Referat  
Autonomes Inter\*, Trans\*, Frauen\* - und  
Non-Binary Referat  
gegen geschlechterspezifische  
Diskriminierung

VS-Mitglied im Senat:

(nicht anwesend)

*Bei Abstimmungen über Verfahrens- und Geschäftsordnungsangelegenheiten besitzen alle Vorstehenden (auch bei mehrfacher Nennung) eine Stimme. Bei allen anderen Angelegenheiten besitzen die mit \* gekennzeichneten Institutionen je eine Stimme, die durch anwesende Vertreter abgegeben werden, bei Uneinigkeit unter mehreren anwesenden Vertretern wird die Stimmabgabe als Enthaltung gezählt.*

#### **Verzeichnis der anwesenden Gäste:**

- Andre Müller
- Kristin Carlow

## **1 Zur Tagesordnung**

Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Tagesordnung ohne Änderungen angenommen.

## **2 Genehmigung von Protokollen**

Es liegen folgende Protokolle zur Bestätigung vor:

- Protokoll vom 12. Februar 2019 (öffentlicher Teil)
  
- Protokoll vom 06. März 2018 (öffentlicher Teil)
- Protokoll vom 12. März 2018 (öffentlicher Teil)
- Protokoll vom 23. – 25. März 2018 (öffentlicher Teil)

*Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.*

## **3 Zukünftige Verfahrensweisen in der RefKonf**

Die Vorsitzenden möchten gerne über Verfahrensweisen der RefKonf informieren, Vorschläge unterbreiten und sich mit Euch austauschen.

### **1. Anträge zur RefKonf:**

- Anträge aber auch Informationen, Anfragen, etc. werden über das vorgegebene Antragsformular gestellt bzw. eingereicht.
- RefKonf-Mitglieder und andere VS-Aktive können Berichte sowie Termine und andere Informationen auch über das dafür vorgesehene Pad („Berichtepad“) einbringen.
- Die Form der Anträge, insbesondere Antragsteller\*in / Antragstext / Begründung, ist einzuhalten. Die Anträge sind beschlussreif abzufassen. (Also nicht „Die RefKonf soll mal überlegen ob sie A oder B will“ oder „Müssten wir nicht Delegierte für C bestimmen“, sondern „Die RefKonf beschließt A“ oder „Es gibt eine Delegation von bis zu vier Leuten zur C. Die Delegierten werden am tt.mm. von der RefKonf gewählt. XY Macht eine Ausschreibung.“) Bei Punkte zum formlosen Austausch ist das entsprechend kenntlich zu machen. Anträge die dem nicht genügen müssen zurückgewiesen werden!
- Die Antragsfrist ist für alle Tagesordnungspunkte einzuhalten! Verfristete Anträge können und dürfen (außer bei absoluten Ausnahmen die i.d.R. nicht vorliegen) nicht aufgenommen werden. Ferner werden wir nur Anträge, die uns bis drei Tage - das ist freitags, wenn dienstags Sitzung ist - vor der Sitzung einreichen, aufnehmen.

## 2. Vorab-Diskussion:

Die Sitzungsunterlagen werden den RefKonf-Mitgliedern frühestens möglich in einer bearbeitbaren und für die anderen einsehbaren Art und Weise zugänglich gemacht (StuRa-Cloud / RefKonf-Ordner).

Wir würden gerne unter geeignete Anträge ein Feld „Schriftliche Kommentare / Überlegungen zum Antrag“ machen. Jedes RefKonf-Mitglied könnte dann dort an den vorgesehenen Stellen vorab schriftlich Meinungen und Kommentare abgeben, um ggf. vorab Fragen zu klären, Informationen einzuholen, auf Probleme hinzuweisen, etc. Also ähnlich wie im Berichte Pad nur eben auch für die Anträge, die nicht aus dem Berichtepad stammen.

## 3. Aussprache zu TOP:

Eine Aussprache zu Anträgen oder anderen Tagesordnungspunkten sollte grundsätzlich nur stattfinden, wenn es Meinungsverschiedenheiten oder diskussionsbedarf gibt oder aus sonstigen Gründen fruchtbringend erscheint.

## 4. Abstimmungsergebnisse

Es wird grundsätzlich nur notiert, ob ein Antrag angenommen oder abgelehnt wurde, ggf. mit einem erläuternden Zusatz (einstimmig, mehrheitlich, bei Enthaltungen, etc.). Im Detail erfragt, ausgezählt oder notiert wird das Stimmverhalten nur bei knappen Ergebnissen oder solchen, die strittig oder politisch brisant sind.

# 4 Berichte

*Berichte müssen ebenfalls fristgerecht eingereicht werden! Eine Aussprache sollte nur erfolgen, wenn der schriftliche Bericht im Ausnahmefall nicht ausreicht oder zu kompliziert wäre oder das Thema von allgemeinem Interesse ist. (Bitte enge Maßstäbe anlegen, jeder findet seine Aufgabe am wichtigsten.)*

### 4.1 PoBi

- Wir haben für die Kommunalwahlen zusammen mit zwei engagierten Studis was geplant → eine Art Informationsveranstaltung für Studis.
- Außerdem planen wir für den März eine Vorstellung des Films "Germania" im Karlstorkino.
- Vorbereitung des nächsten Winterkongresses.

### 4.2 Außenreferat

- Das Außenreferat hat sich der Vorbereitung auf die 61. Mitgliederversammlung des fzs vom 1.-3. März gewidmet. Hierzu gibt es ein Pad indem sie ihre Vorschläge für die Tagesordnungspunkte sammeln und abstimmen. Hier gibt es die Möglichkeit zur Mitarbeit. <https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/61.fzs.MV.FR> .

- Was wichtig ist:
  - TOP's 7,8 und 9 durchgearbeitet und Abstimmungsergebnis festgelegt, teilweise werden noch Änderungsanträge (ÄA) in Kooperation mit anderen VSen gemacht, die Stichpunkte dafür findet ihr teilweise auch schon im Pad. (mehr oder weniger) chronologisch wichtige Themen (so finden wir), zu denen umfangreicher gearbeitet, recherchiert und (teils) lange diskutiert wurde, teilweise Grundlagen für Änderungsanträge geschaffen wurden (also für die Motivierten von euch):  
7.1.04 (Regelstudienzeit), 7.1.09 (Ethik in MINT Fächern), 7.1.12 (Abschreckungsmodell BaWü), 7.1.03 (Neurodiversität).

### 4.3 Härtefallkommission

- Bericht Härtefallkommission Februar 22, 2019

Liebe Alle, anbei ein kurzes Update aus der Härtefallkommission...

\* 44 bearbeitete Anträge im Haushaltsjahr 2018

\* 2019: 5 bearbeitete Antrag; davon wurden 4 abgelehnt und 1 Antrag wurde bewilligt

Sitzung der SchliKo am 25.1.2019: Beschwerde der Härtefallkommission bezüglich der Frage, ob "BAföG-Höchstsatz (exklusive Krankenkassenzuschlag)" im Sinne von § 3 Abs. 2 der Ordnung zur Zuschussvergabe in Härtefällen den Kinderbetreuungszuschlag gemäß § 14b BAföG umfasst. Empfehlung der SchliKo: Die Schlichtungskommission empfiehlt dem Finanzreferat, sich bei der Bestimmung des „BAföGHöchstsatz[es] (exklusive Krankenkassenzuschlag)" i.S.d. § 3 Abs. 2 S. 1 HfO an den Bedarfsätzen für Studierende, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, gem. § 13 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 Nr. 2 BAföG zu orientieren, sodass der Gesamtmaximalbetrag bei 649 EUR für maximal drei Monate und somit 1.947 EUR liegt. Nach Auffassung der SchliKo erfordert eine Bewilligung über diesen Betrag hinaus eine entsprechende Änderung der HfO. \* Einen detaillierten Bericht findet ihr auf der Homepage (Protokoll+Bericht der SchliKo): <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/ausschuesse-kommissionen/schlichtungskommission-2/>.

Liebe Grüße, Eure Sozialreffis Carmen, Franzi, Isabelle und Sara

### 4.4 Sozialreferat

- Kümmert sich gerade um das große Thema BAföG (Novellierung des BAföG, BAföG-Schulung).

### 4.5 Öffentlichkeitsreferat

- <https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/summerfoeff>
- Das Öffentlichkeitsreferat kümmert sich darum den Bekanntheitsgrad zu vergrößern.
- Diskussion ob wir andere Plattformen zur Kommunikation nutzen sollten (anstelle von

Telegram) → slack.

- Vorteile/Nachteile
- Vorschlag einen Antrag einzubringen

#### 4.6 Finanzreferat

- Fzs: Möglichkeit 20% Kostenreduktion zu erhalten bei der Gema.
  - Nachfragen beim Finanzref, wenn ihr die Vertragsnummer haben wolltet (diese kann angegeben werden um die 20% zu bekommen).
  - Diese Info wird auch an Fachschaften weitergeleitet.

#### 4.7 Rechtsreferat

- Treffen mit der Rechtsberatung war sehr produktiv.
- Bafög-Beratung soll wieder eingeführt werden.
- Cristina übernimmt Rechtsfragen.

### 5 Informationen

#### 5.1 Mitteilungsblatt

- Es sind neue Mitteilungsblätter, auch mit VS-Satzungen, erschienen.

#### 5.2 Protokolle der letzten Periode

- Vorschlag: Protokolle gesammelt zu einem späteren Zeitpunkt abstimmen.
- Wir werden die Protokolle rumschicken und einen Termin ankündigen.
- Bitte rechtzeitig Fehler und Einwände an die Vorsitzenden melden.

### 6 Nicht öffentlich

Beginn des nichtöffentlichen Teils: 17:35 Uhr

*Kurzfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:*

- *Personalvertretung im nicht-öffentlichen Teil*
- *Urlaubsanträge*
- *Bericht des Vorsitz zu nicht-öffentlichen Angelegenheiten*
- *Vergabe der Übersetzungsaufträge*

*Es gibt ein extra Protokoll für den nicht öffentlichen Teil.*

## 7 Finanzanträge

### 7.1 International Day 2019 (2. Lesung)

**vom StuRa zur 1. Lesung in die RefKonf verwiesen, in der letzten RefKonf 1. Lesung.**

**Der Antragsteller beantragt die Zurückverweisung an den StuRa.**

Finanzvolumen des Antrags: 3.200€

Anm.:

- Hoher Betrag, evtl. sind zwei Lesungen sinnvoller.

Abstimmung: Zurückverweisung des Antrags an den StuRa zur 2. Lesung.

- Angenommen (5/2/5)

### 7.2 Unterstützung der FS Romanistik Exkursion nach Almagro (1. Lesung)

**vom StuRa zur 1. Lesung in die RefKonf verwiesen. In der letzten und dieser RefKonf vertagt (keine 1. Lesung).**

**Finanzvolumen des Antrags:**

100€ pro Teilnehmer\*in, ca. 2000€ insgesamt

**Wer seid ihr? (Antragsteller\*in):**

Fachschaft Romanistik

**Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):**

Teilnahme an der Exkursion nach Almagro, Castilla-La Mancha in Spanien für maximal 20 Personen

Kostenaufstellung pro Person:

Unterkunft (5 Nächte)	150 €
Anreise (wird individuell bezahlt)	ca. 200 €
Theaterbesuche (5 Aufführungen)	100 €
Gebühr Theaterkongress	80 €
Museen/Weitere Ausflüge	50 €
<b>Gesamt</b>	<b>580 €</b>



## **Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen?**

### **(Antragsbegründung):**

Nachdem unsere Exkursion im letzten Jahr ein voller Erfolg war, möchten wir wiederholt als eine selbstständig organisierte Gruppe von Studierenden des Romanischen Seminars im Juli 2019 allen Interessierten eine Exkursion nach Almagro, Spanien, ermöglichen. Ziel ist es, dort an einer akademischen Tagung zum klassischen Theater teilzunehmen ("Jornadas académicas y de investigación de teatro clásico"), welche von der Universität Castilla de la Mancha im Rahmen des "Festival Internacional de teatro clásico" veranstaltet wird. Dieses Festival ist eine der wichtigsten Veranstaltungen für die Auseinandersetzung mit dem spanischen Theater des 16. und 17. Jahrhunderts. Der Ort der Austragung, Almagro, ist von hohem historischen Interesse: hier finden sich das Corral de comedias, ein gut erhaltenes Theater aus dem 17. Jahrhundert, das Kolosseum aus dem Jahr 1863 und das Nationale Theatermuseum (Museo nacional de teatro). All dies bietet den Studierenden somit die Möglichkeit einer ästhetischen Erfahrung, welche das Interesse und die Begeisterung für das Studium enorm fördern können. Verbunden mit der Teilnahme am Kongress können diese Praxiserfahrungen direkt vor Ort theoretisch reflektiert und in einen akademischen Diskurs eingebunden werden. Hier können die Studierenden vor historischer Kulisse Kontakte mit wichtigen Kunstschaffenden, Theater-Kritiker\*innen und anderen internationalen Teilnehmenden knüpfen und so den akademischen Austausch fördern. Diese Erfahrungen können bei ihrer Rückkehr in hiesige Seminare einfließen, so dass auch die Studierenden vor Ort davon profitieren können.

Anders als Exkursionen der Französisistik nach Frankreich, kann eine Exkursion nach Spanien auf Grund der weiteren Entfernungen nicht allein von der Fachschaft der Romanistik gestemmt werden, weswegen wir die finanzielle Unterstützung des StuRas beantragen. Die Exkursion steht bei weitem nicht nur Studierenden des Faches Spanisch offen, sondern richtet sich an alle Studierende der Neuphilologischen Fakultät. Darunter befindet sich auch das Institut für Übersetzen und Dolmetschen, dessen Studierende vor allem sprachlich profitieren können. Der Einfluss von Autoren wie Calderón und Lope de Vega war zudem auch für andere Theater- und Literaturtraditionen prägend, weswegen diese Exkursion ausdrücklich für alle Studierenden der Romanistik und, darüber hinaus, für alle Theaterinteressierten geöffnet ist. Auch für Germanist\*innen wäre diese Veranstaltung interessant, anknüpfend an institutsübergreifende Seminare, wie beispielsweise, „Trauerspiele im 17. Jahrhundert in Deutschland und Spanien: Gryphius, Calderón, Benjamin“ aus dem SoSe 2016. Somit soll diese Exkursion auch den Fächer- und semesterübergreifenden Kontakt innerhalb der Studierendengemeinschaft fördern und den Zusammenhalt stärken.

Momentan besteht das Orga-Team aus fünf Menschen im Master und Staatsexamen; wir planen 20 Exkursions-Plätze zu schaffen. Es haben sich bereits 15 Studierende für die Exkursion angemeldet. Unter den Interessent\*innen gibt es mehrere Studierende mit finanziellen Schwierigkeiten, für die wir insbesondere auf Unterstützung seitens des StuRas hoffen. Wir bemühen uns jedoch, den Teilnahmebetrag durch kostengünstige Unterkunft und Transporte möglichst gering zu halten, um so die Hemmschwelle zu senken, teilzunehmen.

## **Weitere Informationen:**

Bericht:

### **Exkursion auf das Festival Internacional de Teatro Clásico de Almagro „Soñemos alma, soñemos otra vez“**

Das Internationale Festival des klassischen Theaters in Almagro, das im Jahr 2018 unter dem Motto „Soñemos alma, soñemos otra vez“ stand, ist das weltweit größte Theaterfestival des Siglo de Oro und genießt in der spanischsprachigen Welt einen hervorragenden Ruf. Aus diesem Grund machten wir, eine Gruppe von 15 Heidelberger Studierenden, uns im Juli letzten Jahres dorthin auf.

Wir kannten das offizielle Festivalprogramm, hatten die Stücke vorbereitet, die wir in der Woche sehen würden, und freuten uns schon auf den akademischen Austausch im Rahmen des Theaterkongresses. Dennoch wussten wir nicht, was uns im Einzelnen genau erwarten sollte. Der am Rande des 9.000-Einwohner-Städtchens gelegene Bahnhof, an dem wir schließlich bei 40°C ausstiegen, ließ nicht erahnen, welche magische Theaterwelt sich uns hier an diesem verschlafenen Ort, der einmal im Jahr für vier Wochen aus seinem Dornröschenschlaf erwacht, noch eröffnen würde.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Studienreise nach Almagro durch die Kombination aus Kongress und Theateraufführungen sehr bereichernd war. Die Inhalte erwiesen sich auch im weiteren Studienverlauf als hilfreich und waren in einigen Fällen sogar Grundlage für das Staatsexamen.

## **Almagro – eine Zeitreise**

Almagro, die Geburtsstadt von Fernando de Almagro, dem Eroberer Chiles, entwickelte sich im 16. und 17. Jahrhundert zu einem kulturellen Zentrum Spaniens, was man heute noch spüren kann, wenn man die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Museen besichtigt. Das durch Zufall wiederentdeckte Corral, ein historisches Theater aus den Zeiten des Siglo de Oro, ist heute einer der zentralen Schauplätze des Theaterfestivals. Hier verbinden sich Tradition und Moderne, so zum Beispiel in Calderons Casa con dos puertas mala es de guardar, das in Form eines Hörspiels live im Radio Nacional de España übertragen wurde.

Während der Festivalzeit finden pro Abend zwischen zwei und sechs Theateraufführungen an unterschiedlichen Orten unter freiem Himmel statt. Die meisten Aufführungen beginnen erst gegen 23 Uhr, ganz an die Temperatur und den spanischen Lebensrhythmus angepasst. Auf unserem Programm standen neben Casa con dos puertas mala es de guardar (Calderón de la Barca) die Klassiker El burlador de Sevilla (Tirso de Molina), Los empeños de una casa (Sor Juana Inés de la Cruz), La vida es sueño (Calderón de la Barca) und De fuera vendrá (Agustín

Moreto).

Theaterkongress – „El universo cómico de Agustín Moreto“

Im Rahmen des Theaterkongresses mit dem Schwerpunkt Agustín Moreto konnten wir uns gemeinsam mit Experten und Schauspielern über die Inszenierungen austauschen und uns von aktuellen Forschungsthemen inspirieren lassen.

Ein weiterer Höhepunkt der Exkursion war der Nachmittag im benachbarten Torralba. Der gemeinnützige Theaterverein Amigos del Patio stellte uns dort seine Arbeit vor. Das gemeinsame Essen und die Gespräche mit den Schülern und Schauspielern waren ein hervorragender interkultureller Austausch, der sich in Folgeprojekte unbedingt vertiefen sollte.

Über unsere Exkursion und den Ausflug nach Torralba wurde sogar in lokalen Zeitungen berichtet. Es hat den Anschein, dass wir die erste studentische Exkursion aus Deutschland auf dem Festival waren. Das verwundert angesichts der 40-jährigen Geschichte des Festivals, ist für uns aber Ansporn diese Möglichkeit interkulturellen Austausch auf europäischer Ebene zu wiederholen und zu vertiefen.

### **Gründe für die Wiederholung der Exkursion**

Unter den 15 Teilnehmern befanden sich Studierende verschiedener Institute (Romanisches Seminar, Institut für Übersetzen und Dolmetschen, Institut für Deutsch als Fremdsprache) und verschiedener Studiengänge (B.A., M.A., Lehramt). Dies zeigt, dass das vielseitige Programm der Exkursion für Studierende verschiedener Fachrichtungen interessant ist. Durch die Teilnahme von Studierenden mit unterschiedlichen Studienschwerpunkten wird die inneruniversitäre Gemeinschaft gestärkt. Aus diesem Grund soll die Exkursion auch im Jahr 2019 wieder für alle Studierenden der Neuphilologischen Fakultät offen sein.

Eine Exkursion nach Almagro bietet die Möglichkeit, viele Eindrücke in kurzer Zeit zu gewinnen. Die Kombination aus Theaterfestival und Theaterkongress verbindet sowohl Theorie und Praxis als auch das klassische Siglo-de-Oro-Theater und moderne Inszenierung. Des Weiteren fördert das „familiäre“ Ambiente des Kongresses (ca. 100 Teilnehmer, davon ca. 1/3 Dozenten und 2/3 Studierende) und des Festivalortes Almagro (ca. 9.000 Einwohner) den wissenschaftlichen Austausch auf besondere Art und Weise. Die Vorträge und Kolloquien, an denen auch die Schauspieler teilnehmen, eröffnen den Heidelberger Studierenden neue Perspektiven für aktuelle Forschungsfragen. Am Romanischen Seminar beispielsweise stellt das Siglo de Oro einen wichtigen Themenschwerpunkt dar und kann für wissenschaftliche Arbeiten und Prüfungen von großer Bedeutung sein.

Wir würden uns freuen, die Beziehungen zu den Studierenden und Dozenten der Universität Castilla-La Mancha und zu den Amigos del Patio im nächsten Jahr weiter ausbauen zu können. Im Austausch haben wir erfahren, dass man uns auch im nächsten Jahr gerne wieder begrüßen würde. Leitthema des Festivals im Jahr 2019 werden die literarischen Werke der mexikanischen Schriftstellerin Sor Juana Inés de la Cruz sein. In diesem Zusammenhang

planen wir ein Treffen mit mexikanischen Studierenden der Universidad del Claustro de Sor Juana: El Claustro aus Mexiko-Stadt.

### **Kostenplan und Finanzierung**

Genau wie beim letzten Mal sind wir auch bei der geplanten Exkursion auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Aufgrund unserer Erfahrung können wir sagen, dass mit folgenden Kosten pro Teilnehmer zu rechnen ist:

Unterkunft (5 Nächte)	150 €
Anreise (wird individuell bezahlt)	ca. 200 €
Theaterbesuche (5 Aufführungen)	100 €
Gebühr Theaterkongress	80 €
Museen/Weitere Ausflüge	50 €
<b>Gesamt</b>	<b>580 €</b>

Dies bedeutet, dass bei einer Teilnehmerzahl von 15-20 Personen mit Gesamtkosten von 8700 € zu rechnen ist. Im vergangenen Jahr konnten wir 3900 € Förderung von verschiedenen universitären und außeruniversitären Stellen einwerben. Dies ist auch in diesem Jahr unser Ziel. Wir wären Ihnen sehr dankbar und würden uns sehr freuen, wenn auch Sie uns unterstützen würden!

### **Diskussion (1. Lesung):**

### **Diskussion (2. Lesung):**

Anm.: Phillipp bietet an die FS Romanistik zu kontaktieren

Abstimmung: Antrag vertagen

- Angenommen

### **7.3 Mitgliederversammlung von Studenten bilden Schüler e.V. (2. Lesung)**

**vom StuRa zur Lesung in die RefKonf verwiesen; vertagt da noch Klärungsbedarf**

#### **Antragstext**

Die Mitgliederversammlung unseres Vereins findet dieses Jahr im Mai in Heidelberg statt. Wir erwarten zwischen 40 und 50 Teilnehmer und benötigen einen Konferenzraum mit Projektor sowie finanzielle Unterstützung, um alle Teilnehmer von außerhalb mit Unterkünften und Verpflegung versorgen zu können.

**Finanzvolumen des Antrags:**

1.600 €

**Wer seid ihr? (Antragsteller\*in):**

Mein Name ist Janosh Riebesell, IT-Vorstand und einer der Leiter des Heidelberger Standorts von Studenten bilden Schüler e.V. (SbS). Wir sind eine registrierte Hochschulgruppe. Unsere Homepage findet ihr unter <https://studenten-bilden-schueler.de>, unser Facebook-Profil unter <https://www.facebook.com/StudentenBildenSchueler>.

Janosh Riebesell  
Amina Ahmad

**Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):**

Die Reisekosten trägt unser Verein selbst. Den Konferenzraum erhalten wir mit etwas Glück kostenfrei von der Uni oder einer der Fakultäten. Bleiben also die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Da wir 2 Mahlzeiten (je ca. 4 €) und 2 Übernachtungen (je ca. 12 €) organisieren müssen, liegen die voraussichtlichen Kosten für 50 Teilnehmer bei maximal:

$$(4 \text{ €} + 12 \text{ €}) * 2 * 50 = 1.600 \text{ €}$$

Die Übernachtungskosten mögen etwas niedrig angesetzt scheinen. Das liegt daran, dass wir versuchen werden, möglichst viele Teilnehmer in Privatwohnungen unserer Heidelberger Vereinsmitglieder unterkommen zu lassen, sodass sich im Schnitt ein niedriger Preis für diejenigen ergibt, die auf die Jugendherberge ausweichen werden.

**Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen?****(Antragsbegründung):**

Unsere Mitgliederversammlung ist das wichtigste Vereinsereignis des Jahres. Hier wird nicht nur der neue Bundesvorstand gewählt, sondern auch weitreichende Mehrheitsentscheidungen für die Zukunft des Vereins getroffen, Tipps und Tricks in der Standortleitung ausgetauscht und nicht zuletzt auch wertvolle Freundschaften geschlossen. Studenten bilden Schüler e.V. ist eine studentische Initiative und in Heidelberg registrierte Hochschulgruppe, mit Standorten in ganz Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt hat, mit kostenloser Nachhilfe für Kinder aus benachteiligten Verhältnissen einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit zu leisten.

**Weitere Informationen:**

Eine Teilfinanzierung wären uns auch eine große Hilfe!

**Diskussion (1. Lesung):**

- Kann die VS helfen Uni-Räume zu bekommen. Ja "helfen" – aber keine Miete an Uni zahlen! Vorschlag neuer Hörsaal der Physik.
- Könnten wir das auch hier stemmen. Ja - schon. 17. – 19. 05. 2019 ist die MV. Harald ( [edv@stura.uni-heidelberg.de](mailto:edv@stura.uni-heidelberg.de) ) ist Ansprechpartner von unserer Seite aus.

**Diskussion (2. Lesung):**

Abstimmung: Antrag vertagen

- angenommen

## 7.4 Filmvorführung „Leiden-schafft“ und anschließendes Gespräch

**Antragssteller\*in:** Kulturreferat

**Kontakt Antragssteller\*innen:**

Beyza Arslan, Esra Dural

### **Antragstext**

Das Kulturreferat plant im April 2019 eine Filmvorführung zum Thema Hip-Hop-Kultur in Deutschland. Der Dokumentarfilm *Leiden-schafft* von Mirza Odabasi (Regisseur, Fotograf) thematisiert die Entstehung und Entwicklung der Hip-Hop-Kultur u.a. durch migrantische Gruppen in Deutschland. Geplant ist eine Filmvorführung und anschließende Diskussion bzw. Gesprächsrunde mit dem Regisseur, in der sich die Teilnehmenden mit ihm austauschen und Rückfragen stellen können. Die Veranstaltung ist am Samstag, den 06.04 geplant. Der Termin befindet sich zwar außerhalb der Vorlesungszeit, allerdings glauben wir, dass gegen Ende der Semesterferien wieder einige Leute hier sind und Interessierte dann auch wirklich kommen.

### **Projektbeschreibung und Antragsbegründung:**

Das Projekt richtet sich an alle Studierende der Universität Heidelberg und andere Interessierte, die sich für die Entstehung und Entwicklung der Hip-Hop-Kultur in Deutschland interessieren. Der Film thematisiert ebenfalls Migration, Rassismus und Diskriminierung, welche Bereiche darstellen, die im heutigen studentischen Leben und in der deutschen Gesellschaft oft diskutiert werden. Die filmische Auseinandersetzung mit dem Thema bietet eine andere Perspektive und weicht von dem klassischen Vortragsschema ab. Der Film stellt somit eine authentische und originelle Präsentation der Szene dar, die sich von klassischen großen Produktionen unterscheidet. Da schon seit langem keine Veranstaltung vom Kulturreferat veranstaltet wurde, bietet diese Filmvorführung eine Gelegenheit mit der Kulturarbeit in der Uni wieder anzufangen. Wir würden damit auch einen sehr jungen Regisseuren unterstützen, der selbst mit zwei Kulturen aufgewachsen ist, dies hauptberuflich macht und mit seiner Dokumentation bereits viel Lob gewinnen konnte (u.a. vom öffentlich-rechtlichen Fernsehen).

### **Finanzvolumen des Antrags:**

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Honorar Regisseur Filmvorführung „Leiden-schafft“	360	Dieser Betrag umfasst u.a. die Vorführung des Films und die anschließende Gesprächsrunde, in der der Regisseur mehr von seinem Beweggrund und der Intention des Films erläutern wird und Gäste die Möglichkeit haben, mehr auf einzelne Inhalte einzugehen. Dieser Betrag ist höher als das eigentlich vorgesehene Honorar, doch da wir die Möglichkeit haben den Macher dieser Doku persönlich kennenzulernen, würden wir diese Summe gerne für ihn ausgeben.
Fahrtkosten	100	Der Regisseur wohnt in NRW und wird mit dem Auto anreisen. Entweder 0,25€ oder 0,35€ pro gefahrenen KM.
Hotel	60	Da die Veranstaltung abends geplant ist und der Regisseur

		drei Stunden fahren muss, möchten wir ihn nicht am selben Tag nach Hause schicken.
Druckkosten	100	Damit möglichst viele von der Veranstaltung mitbekommen, wäre es uns sehr wichtig, Plakate und Flyer zu drucken. Dies wollen wir bei einem günstigen Anbieter erledigen.
Verpflegung	40	Am Tag der Filmvorführung würden wir den Teilnehmenden gerne Snacks und Getränke anbieten (Alkohol und Snacks sind selbstverständlich abgestimmt mit den Vorschriften des StuRa).
Facebook-Werbung	20	Um für die Veranstaltung auch online zu werben, würden wir sie gerne auf Facebook teilen.
<b>Gesamt</b>	<b>680</b>	

Abstimmung:

- Angenommen (bei Enthaltungen)

## 8 (Finanz-)Verfahrensanträge

### 8.1 Finanzierung einer LAK im SoSe 19

#### Antragsstellerin:

Henrike

#### Antragstext

Hiermit beantrage ich, für die Ausrichtung einer LAK im SoSe 2019 200 Euro zur Verfügung zu stellen. Wenn die LAK am 3.3. tagen sollte, wird sie in Freiburg stattfinden. Die VS der Uni Freiburg hat zugestimmt, sich um Räume zu kümmern. Da sie selbst personell und finanziell aufgrund der zur selben Zeit stattfindenden fzs-MV ausgelastet sind, können sie über die Räume hinaus nichts zur Verfügung stellen. Um ein landesweites Treffen vor dem Gespräch des AK Lehramt der LAK mit Theresia Bauer, dessen Termin noch nicht genau feststeht, zu veranstalten, damit es eine offizielle, demokratisch verabschiedete Verhandlungsgrundlage gibt, habe ich bzw. hat die VS HD m.E. ein großes Interesse daran, die LAK am 3.3. stattfinden zu lassen. Da dann fzs-MV ist, kann die LAK an dem Wochenende nur in FR stattfinden, da einige VSen aus BaWü dann dort sein werden und nicht zur LAK kommen könnten. (Regulär wäre es der 10.3.; das Gespräch soll im Februar oder März stattfinden.) Falls sie allerdings doch erst später stattfände, würde sie wohl in Tübingen Unterschlupf finden. Es wäre m.E. wünschenswert, auch während des gesamten SoSe einen LAK in HD ausrichten zu können, weshalb der Antrag so formuliert ist. Das würde Heidelberger Studis und v.a. StuRa-Mitgliedern die Möglichkeit eröffnen, sich die LAK mal anzuschauen und die landesweite Arbeit kennenzulernen. Vielleicht gewinnt man so an Vernetzung Interessierte.

#### Finanzvolumen des Antrags:

200 Euro

### **Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):**

V.a. Essen und Getränke, evtl. auch die Miete eines Autos, um die Lebensmittel zu transportieren, oder Fahrscheine, um Busse/Straßenbahnen dafür nutzen zu können. Kann sein, dass wir spontan irgendetwas kaufen müssen, was nicht darunter fällt und woran ich nicht gedacht habe (Büromaterial oder so)...

Abstimmung:

- Angenommen (bei einer Enthaltung)

## **8.2 Geringfügige Finanzbeschlüsse anstelle der RefKonf**

### **Antragsart:**

Dauerbeschluss: Finanzen und Finanzverfahren

### **Antragssteller:**

Vorsitz

### **Antragstext:**

„Das Finanz- und Haushaltsreferat der Verfassten Studierendenschaft wird ermächtigt

- Mahngebühren, Verzugszinsen und dergleichen,
- kleine Beträge, die den gefassten Beschluss um weniger als 5 EUR oder wenn der ursprüngliche Beschluss mehr als 2000 EUR beträgt weniger als 10 EUR übersteigen,

intern in eigener Zuständigkeit zu bewilligen. Es ist ein entsprechender Aktenvermerk auf dem Formular für Finanzabrechnungen anzubringen; eine eigenständige Dokumentation ist nicht notwendig.

Das Finanz- und Haushaltsreferat der Verfassten Studierendenschaft wird ferner ermächtigt, Fehlbeträge im Jahresabschluss von bis zu 10 EUR intern in eigener Zuständigkeit niederzuschlagen.

Das Finanz- und Haushaltsreferat sowie der Vorsitz der Verfassten Studierendenschaft sind ermächtigt, Zahlungen anzuweisen, um rechtlich begründete Verpflichtungen der Verfassten Studierendenschaft zu erfüllen, wenn Zuwarten zu weiteren Gebühren oder rechtlichen Nachteilen für die Verfassten Studierendenschaft führen würden. Die entsprechenden Beschlüsse sind umgehend in der nächsten Sitzung des zuständigen Organs nachzuholen. Wurden Verpflichtungen ohne Ermächtigung eingegangen, ist ggf. sogleich über die Geltendmachung entsprechender Regressforderungen zu entscheiden.

~~Der Vorsitz kann Bürobedarf und weitere Angelegenheiten, die für die laufende Verwaltung notwendig sind, in eigener Zuständigkeit beschließen, wenn sie im Einzelfall 25 EUR nicht übersteigen.“~~

### **Begründung des Antrags:**

Selbsterklärend.



Anm.:

- Vorsitz darf selbst auch überweisen, deshalb selbst keine Finanzbeschlüsse fassen.
- Evtl.: Daueraufträge ausweiten
- Haushaltsplan deckt die meisten Sachen ab.
- Antrag ist der weniger bürokratischer Aufwand.

Abstimmung Änderungsantrag: letzten Abschnitt rausstreichen

- Angenommen (bei Enthaltungen)

Abstimmung über den Antrag in seiner Gesamtform:

- Angenommen (einstimmig)

## **9 Anfragen und Diskussion**

### **9.1 VS Räumlichkeiten**

- Harald möchte gerne etwas ausführlicher über den aktuellen Stand der VS-Räumlichkeiten sprechen. Hier gab es in der Vergangenheit größere und kleinere Konflikte, Zusagen und Entwicklungen.

### **9.2 Lagermöglichkeiten FS SAI**

- Mail von Lisa Helbig  
Wir vom SAI ziehen ja mit den anderen Instituten zusammen ins CATS um. Es ist sehr angefallen und wir können nur sehr wenig mitnehmen. Bestände die Möglichkeit einige Sachen beim StuRa unterzubringen? Zumindest vorübergehend bis eine andere Lösung da ist.
- Wir haben Lagerräume im Neuenheimer Feld, von denen kaum jemand weiß (uns eingeschlossen)
- Harald und Chiara werden genauer nachschauen + schriftlicher Bericht an die RefKonf
- Danke an Harald, dass er sich immer wieder dieses Themas annimmt.

### **9.3 Studentischen Belangen bezüglich der anstehenden Kommunalwahl**

- Antragsteller: QSM-Referat

Diskussionsanstoß: Wir haben viele Themen, die die sozialen, kulturellen und allgemein studentischen Belange der Studis auf Kommunalebene betreffen. Beispiele hierfür wären der stud. Wohnungsmangel, Mobilität, ein mögliches Kulturticket, Sperrzeiten etc. Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll die Studis, von denen ein

großer Teil in Heidelberg wählen darf, über die Positionen der wählbaren Parteien hierzu zu informieren. Eine mögliche Variante hierbei ist, das durch die VS Fragen zu bestimmten Themen formuliert und den zur Wahl stehenden Parteien zugeschickt werden. Die Antworten könnten dann gesammelt den Studis verfügbar gemacht werden. Dabei ist aber zum einen zu beachten bzw. zu besprechen, welche Themen hierfür relevant sind (wir dürfen uns ja leider nicht mit allem beschäftigen) und dass wir nicht bestimmte Parteien hiervon ausschließen (wir sind ja politisch neutral). Bevor die Fragen dann an die Parteien geschickt würden sollte man dem StuRa daneben auch noch einmal die Möglichkeit geben sich hierzu zu äußern.

Anm.:

- Wir müssen politisch neutral sein, wir dürfen bestimmte Parteien nicht ausschließen o.ä.
- Philipp würde ein Pad aufstellen mit Fragen, dieses über den Verteiler schicken und im Laufe der kommenden RefKonfen den Stand der Dinge weitergeben
- Möglichst begrenzen wie viel die Parteien antworten können

## **10 Delegierungen und Mandatierungen**

### **10.1 Wahl weiterer Delegierter zur fzs MV**

- Gemäß dem Beschluss letzter RefKonf ist neben den beiden Außenreferent\*innen Henrike delegiert. Es kann noch ein\*e Delegiert\*e und gegebenenfalls Stellvertreter\*in als Ersatz gewählt werden. Die MV findet vom 1. – 3. März statt.
- Matthias Konrad vom PoBi Referat als vierter Delegierter
  - Abstimmung: Angenommen (bei Enthaltungen)

### **10.2 Wahl weiterer Delegierter zur LAK**

- Gemäß dem Beschluss letzter RefKonf ist neben den beiden Außenreferent\*innen Henrike delegiert. Es kann noch ein\*e Delegiert\*e und gegebenenfalls Stellvertreter\*in als Ersatz gewählt werden. Die MV findet vom vrs. am 10. März in Tübingen statt.

Wir delegieren jetzt niemanden, sollte sich bis zum 6.3. jemanden melden klären wir das per Umlaufverfahren.

## 11 Gremienschulung

Die Referatekonferenz sollte überlegen, ob eine Gremienschulung stattfinden soll. Falls ja, schlägt Krissy als mögliche Termine entweder die zweite Vorlesungswoche (26.-28.04.) oder das Wochenende nach der Urabstimmung (17. - 19.05.) empfehlen. Beide Zeiten haben ihre Vorteile und Nachteile.

Wie sieht es beim Gremienreferat aus? Krissy könnte als zuständige Mitarbeiterin wie gewohnt mitwirken.

- Der Großteil der Mitarbeiter, die kommen würden haben bereits Überstunden.
- Es kommen üblicherweise maximal 15 Leute, meist deutlich weniger.
- Gremienschulungen vllt besser nur einmal im Jahr, z.B. im Wintersemester für Interessierte.
- Gremienschulung + Stammtisch o.ä. → neue Leute heranziehen.
- Gremienschulung kommt bei denen, die Teilnehmen sehr gut an. Inhaltlich wertvoll (und Essen!).
- Was sollte da rein, welche Mitarbeiter nehmen teil?
- Evtl. ist es sinnvoller eher kleinere Schulungen für einzelne Gremien zu machen statt einer großen.
- Wir haben viel vor im nächsten Semester (viele Wahlen, etc.).
- Viele Fachschaften erreichen wir gar nicht.
- In der Finanzschulung kann auf wichtige andere Dinge auch kurz eingegangen werden.

Abstimmung: Soll im Sommersemester eine Gremienschulung stattfinden?

- Abgelehnt (mehrheitlich)

## 12 Sonstiges

### 12.1 „Gleichstellungsbericht“

von: Leon

Beim Bearbeiten der Protokolle der letzten Periode ist mir aufgefallen, dass wir im letzten Jahr über die Quotierung von Delegationen etc. gesprochen haben. Auch im StuRa war das ein Thema. Über Sinn oder Unsinn und Arten von Quotierungen soll es hier aber gar nicht gehen.

Als ich das gelesen habe, kam mir aber die Frage, wie die Verteilung nach Geschlechtern den bei uns in der Referatekonferenz eigentlich aussieht. Deshalb habe ich mal flugs nachgezählt und mal ein paar Sachen zusammengetragen ... Das Ergebnis findet ihr als Anlage!

## 12.2 LHG Novelle

- Treffen mit SPD Landtagsfraktion.
- Datum hat sich geändert.
- Gerne bei David (Gremienreferat) melden.

## 12.3 Lenkungsausschuss beim Campusmanagement

- Mail kam zur Vorlesungsfreien Zeit rein.
- Mitglied in den Lenkungsausschuss entsenden ist sinnvoll, wenn auch schwierig.
  - Gremienreferat macht eine Ausschreibung, und erstellt einen Antrag, über den in der nächsten RefKonf abstimmen.

## 12.4 Hinweise zu Förderung Dritter

- Der Haushaltsposten zur Förderung Dritter ist jetzt schon fast erschöpft!
- Nicht nur im StuRa müssen wir darauf achten, sondern auch die einzelnen Referate!

## 13 Umlaufverfahren „Teilnahme am Gutachterbesuch im Rahmen der Exzellenzinitiative“

### 1. Text

Liebe Mitglieder der Referatekonferenz!

Wir werden über den folgenden Antrag im Umlaufverfahren gemäß § 14 GeschO-RefKonf entscheiden.

„Chiara Citro (Vorsitzende) und Markus Baldermann (VS-Vertreter im Senat / Kulturreferent) wirken vertretend für die Verfasste Studierendenschaft am Gutachterbesuch im Rahmen der Exzellenzinitiative mit.“

Leider konnten wir diese Frage nicht früher besprechen, in die RefKonf geben, da wir zuvor nicht darüber informiert wurden. Dies können wir auch nicht auf die Uni schieben, es ist auch bei uns intern liegengeblieben...

Die Beantwortungsfrist setzten wir auf morgen 15.02.2019 13 Uhr fest. Bitte stimmt möglichst alle gleich alle ab, damit wir das Quorum erreichen!

Liebe Grüße

Eure Vorsitzenden

## Auszug aus der Geschäftsordnung der Referatekonferenz

### § 14 Entscheidungen im Umlaufverfahren

(1) Die Referatekonferenz kann Angelegenheiten deren Erledigung

1. keinen Aufschub zulassen sowie

2. ein Umlaufverfahren in einer Sitzung der Referatekonferenz beschlossen wurde, insbesondere weil einzelne Details noch nicht vorlagen, im schriftlichen Umlaufverfahren entscheiden.

(2) Eine Entscheidung im Umlaufverfahren ist nicht zulässig, wenn

1. eine Sondersitzung der Referatekonferenz (§5Abs.3) zum Thema beantragt wurde oder

2. drei der bei Verfahrensfragen stimmberechtigten Mitglieder (§ 11 Abs. 3) der Bewertung widersprechen, die Erledigung der Angelegenheit lasse keinen Aufschub zu.

(3) Der Vorsitz oder ein zuständiges Referat in Absprache mit dem Vorsitz (Fragensteller\*in) stellt die Frage zur Abstimmung. Dabei hat er/sie zugleich den Abstimmungszeitraum festzulegen. Die Zeitspanne muss jedenfalls mindestens acht Stunden betragen. Dabei wird die Zeit zwischen 0:30 Uhr und 7:30 Uhr nicht mitgezählt.

(4) Die Abstimmung geschieht über den Mailverteiler, den die Mitglieder der Referatekonferenz zur gemeinsamen Kommunikation nutzen. Die Abstimmung ist nur gültig, wenn sich mindestens zwei Drittel der ordentlich Stimmberechtigten (§ 11 Abs. 1) am Umlaufverfahren beteiligen.

(5) Der/die Fragensteller\*in stellt anschließend das Ergebnis fest und fügt dies den Unterlagen der nächsten Referatekonferenz bei.

## 2. Ergebnis

**→ Angenommen (13/0/0); Quorum erreicht.**

Ja: EDV, Gremien, Außen, Verkehr, Justiz, Soziales, Kultur, Internationales, Finanzen, Öffentlichkeit, PoBi, LeLe, QSM

Nein / Enthaltung: (keine)

Ende der Sitzung:

19:45 Uhr

Heidelberg, den 26.02.2019

genehmigt am 12.03.2019

gez. C. Chiara Citro und Leon P. Köpfle

## Anlage

# Übersicht über die Zusammensetzung der Referatekonferenz (RefKonf) (Allgemeiner Studierendenausschuss - AStA) der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg - Institutioneller Aufbau und Verteilung der Geschlechter -

Leon P. Köpfler

Februar 2019

---

### Zusammensetzung (institutionell):

- Vorsitz  
2 Personen  
(Einzige verpflichtende Geschlechter-Quotierung bei unserer VS)
  
- 15 Referate  
je max. 4 Referent\*innen  
beim Finanzreferat max. 2
  
- 4 autonome Referate  
Anzahl der Referent\*innen unbegrenzt
  
- VS-Vertreter\*in im Senat  
Einzelperson
  
- Sitzungsleitung des Studierendenrats  
2 bis 6 Personen  
(soll quotiert sein)

*Jedes Mitglied besitzt eine Stimme bei Verfahrens- und Geschäftsordnungs-angelegenheiten. Ordentliches Stimmrecht (bei Sachfragen) besitzt der Vorsitz und jedes Referat; bei Uneinigkeit unter den Vorsitzenden bzw. Referent\*innen desselben Referats zählt dies als Enthaltung.*

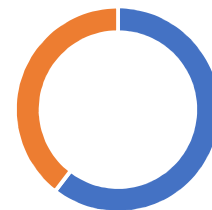
## Zusammensetzung (personell):

Stand: bis vsl. mind. Mai 2019

- Vorsitz  
1 Vorsitzender / 1 Vorsitzende
  
- 15 Referate  
14 Referenten / 18 Referentinnen  
(Referate mit 1 / 2 / 3 / 4 Referent\*innen)
  
- 4 autonome Referate  
6 Referentinnen  
(autonome Referate mit 1 / 3 Referentinnen)
  
- VS-Vertreter\*in im Senat  
1 Vertreter (zugleich Referent)
  
- Sitzungsleitung des Studierendenrats  
1 Mitglied w / 2 Mitglieder m

- 43 „Mitglieder“; davon
- 17 Männer (39,5%)  
und
  - 26 Frauen (60,5%)

Mitglieder



■ Frauen ■ Männer

Ausübung der Stimmen  
durch



■ Frauen ■ Männer ■ beide

→ Es gibt 16 ordentliche Stimmen.

Dabei liegen

- 5 Stimmen (31,25%) bei Referaten, die alleine von Männern besetzt werden,
- 4 Stimmen (25%) bei Referaten, die alleine von Frauen besetzt werden und
- 7 Stimmen (43,75%) bei Referaten und dem Vorsitz, die von Frauen und Männern besetzt werden.